

	FAZ vom 19.09.2008	Tagesspiegel vom 25.09.2008	Panorama vom 12.01.2006	Panorama vom 09.03.2006
Aufgaben der BND-Agenten	Die Bundesregierung über das aktuelle Geschehen im Irak zu unterrichten. Um ein möglichst aktuelles Bild des Irak zu zeichnen, sollten die Agenten die Stimmung der Bevölkerung, die Versorgungslage, die Wirkung amerikanischer Angriffe und militärische Angaben melden	Koordinatenangabe von Non-Targets um diese vor einer möglichen Bombardierung zu schützen. Über die Stimmung der Bevölkerung sowie dessen Versorgung zu informieren. Hinweise auf Lagerstätten von biologischen und chemischen Kampfstoffen und militärische Stellungen	Zielführung und Zielbestätigung. Lieferung von Informationen für Zielplanung	Meldung von militärischen Objekten. Auch mit Koordinatenangaben
Aufenthaltort der Agenten	Zu Beginn der amerikanischen Luftangriffe zogen die BND-Agenten von der deutschen in die französische Botschaft um. Dort hielten sich bereits einige Agenten des französischen Auslandsgeheimdienstes, DSGE, auf	Beide Agenten operierten von der französischen Botschaft aus, in der sie Quartier bezogen haben	Beide Agenten operierten von der französischen Botschaft aus, in der sie Quartier bezogen haben	

	FAZ vom 19.09.2008	Tagesspiegel vom 25.09.2008	Panorama vom 12.01.2006	Panorama vom 09.03.2006
Bestätigung des Bagdad-Aufenthaltes der Agenten durch den BND			Der BND bestätigte den Aufenthalt von zwei Agenten und Lieferung von Informationen an die USA. Dies soll jedoch nur geschehen sein, um Fehlbombardierungen zu vermeiden	
Zusammenarbeit des BND mit dem DIA	Nach der Eroberung Bagdads durch die USA trafen sich die Agenten mit Offizieren des amerikanischen Nachrichtendienstes DIA (Defense Intelligence Agency). Diese versprachen für eine bestimmte unsichere Strecke zwischen Bagdad und Ramadi Geleitschutz, zogen das Angebot aber kurzfristig zurück		Der Zeuge, ein ehemaliger hochrangiger Pentagonmitarbeiter, berichtet von einem geheimen Treffen zwischen BND und DIA in Pullach im Jahre 2002	

	FAZ vom 19.09.2008	Tagesspiegel vom 25.09.2008	Panorama vom 12.01.2006	Panorama vom 09.03.2006
Bombardierung eines möglichen Aufenthaltsortes von Saddam Hussein	Bei einer Bombardierung eines Restaurants durch die US-Luftwaffe im Bagdader-Stadtteil Mansur, wurden mehr als ein Dutzend Zivilisten getötet. Angeblich sollte sich Saddam Hussein zur Zeit des Angriffes dort aufhalten. Drei Jahre später berichtet das TV-Magazin <i>Panorama</i> die zwei in Irak stationierten BND-Agenten hätten dafür die Zielkoordinaten geliefert. Aus den Akten des BND-Untersuchungsausschusses gehen keinerlei Hinweise hervor, die die Behauptung stützen	Dem Pentagon wurde die mögliche Sichtung Saddam Husseins gemeldet. Einen Tag darauf wurde dessen möglicher Aufenthalt, ein Restaurant, gemeldet. Zur Überprüfung wurden die BND-Agenten um eine Kontrollfahrt gebeten. Diese lieferte Informationen, aus denen die USA die Anwesenheit von Saddam HUSSEIN ableiten konnten. 15 Minuten später wurde das Ziel von den USA bombardiert. HUSSEIN wurde nicht gefunden, stattdessen 12 tote Zivilisten und zahlreiche Verletzte. Laut Pentagon-Informanten nahmen die Agenten auch nach erfolgter Bombardierung eine Kontrollfahrt vor, um den Schaden zu sichten. Der BND dementiert dies		Die Panorama-Moderation lässt verlauten, dass sich die Kontrollfahrt der BND-Agenten als nicht zutreffend erwiesen hat

	FAZ vom 19.09.2008	Tagesspiegel vom 25.09.2008	Panorama vom 12.01.2006	Panorama vom 09.03.2006
Verbindungsmann (Leiter 38b) der BND-Agenten in Pullach		Die Agenten leiteten ihre Informationen direkt in die Zentrale nach Pullach. Dort sollte der Leiter der Abteilung 38b („Militärische Auswertung“) sie auswerten und für die Bombardierung nicht geeignete Informationen, an die USA weiterleiten		
Stationierter BND-Mitarbeiter (Deckname „Gardist“) im amerikanischen Hauptquartier in Katar	Im amerikanischen Hauptquartier in Qatar war ein BND-Offizier mit dem Decknamen „Gardist“ stationiert. Möglicherweise wurde ihm dies dadurch ermöglicht, dass er Meldungen der beiden BND-Agenten an die Amerikaner weitergab	Hatte die Aufgabe gefilterte und durch Zeitverzug unbrauchbar gemachte Informationen aus Bagdad weiterzugeben		
Weisung des damaligen BND-Direktors August Hanning		Der damalige BND-Direktor gab die Weisung, nicht aktiv zum US-Krieg beizutragen		
Genauigkeit der Koordinaten	Koordinaten werden nicht erwähnt, doch vom BND-Sitz in Pullach wurden Ortsangaben und Einheitsbezeichnungen gewünscht	Koordinaten zu „Non-Targets“ wurden auf die Zehntelsekunde genau, Koordinaten zu militärischen Zielen nur mit Sekundenangaben angegeben		

	FAZ vom 19.09.2008	Tagesspiegel vom 25.09.2008	Panorama vom 12.01.2006	Panorama vom 09.03.2006
Regierungsbericht aus dem Jahre 2006	<p>Aus dem Regierungsbericht geht hervor, dass nur „Non-Targets“ bezeichnet werden sollten, um Angriffe auf zivile Einrichtungen zu verhindern. Es finden sich jedoch auch viele militärische Meldungen die an die Amerikaner geleitet wurden. So, z.B. der Hinweis auf Stellungen der Republikanischen Garden mit genauen Koordinatenangaben, oder Hinweise auf Flugabwehrgeschütze und Bunkeranlagen. Die Koordinaten wurden jedoch laut dem Regierungsbericht immer zeit verzögert übermittelt und sind daher für militärische Zwecke nicht brauchbar</p>	<p>Aus dem Regierungsbericht aus dem Jahr 2006 geht hervor, dass sieben Berichte mit Koordinaten an die Amerikaner geliefert wurden. Darunter befindet sich auch eine Meldung mit vier Koordinatenangaben zu den Kräften der Republikanischen- und den Spezial-republikanischen Garden, aus denen auch Informationen über militärische Ausrüstung und Soldaten in Stellungengräben hervorging. Dennoch versichert der Bericht, dass die Koordinaten weder für den US-Luftkrieg noch für die US-Bodentruppen interessant gewesen wären, da sie zeit verzögert übermittelt wurden</p>		

	FAZ vom 19.09.2008	Tagesspiegel vom 25.09.2008	Panorama vom 12.01.2006	Panorama vom 09.03.2006
Meldungen an die USA		<p>Aus dem Regierungsbericht aus dem Jahr 2006 geht hervor, dass sieben Berichte mit Koordinaten an die Amerikaner geliefert wurden. Darunter befindet sich auch eine Meldung mit vier Koordinatenangaben zu den Kräften der Republikanischen- und den Spezial-republikanischen Garden, aus denen auch Informationen über militärische Ausrüstung und Soldaten in Stellungsräben hervorging: „LKW, Tank-LKW, Pick-Ups mit sMG auf den Ladeflächen und Soldaten in Stellungsräben“</p>		<p>Insgesamt erhielt die US-Zielplanung 25 Meldungen: „Da waren in erster Linie die Stellungen der Republikanischen Garden, glaube ich, insgesamt fünf mit Koordinaten. Da war aber beispielsweise auch der Offiziersclub. Da war beispielsweise auch ein Ausweichquartier eines irakischen Geheimdienstes.“ (O-Ton Hans-Christian STRÖBELE (Grüne))</p> <p>[...]bei mindestens acht Objekten sind die Koordinaten auch an US-Stellen weitergeleitet worden.“ (O-Ton STRÖBELE)</p>

	FAZ vom 19.09.2008	Tagesspiegel vom 25.09.2008	Panorama vom 12.01.2006	Panorama vom 09.03.2006
Meldungen an den BND in Pullach	„Ausweichgefechtsstand im Gebäude einrichtet“, „Stellung RG auf 33 Grad, 18 Min. 02 Sek. Nord; 044 Grad, 23 Minuten 28 Sek. Ost.“ „ZU 23 Zwilling stationiert auf Gebäude in Position“ „unter Tarnnetzen untergezogene KfZ und Soldaten der RG“ „höherwertige Militärfahrzeuge“	"Der gemeldete Ausweichgefechtsstand in den Häusern hinter der DEU Botschaft ist anscheinend verlegt worden." Botschaft: "Algerien: 33 Grad 19 Minuten 10,3 Sekunden Nord/ 044 Grad 20 Minuten 04,0 Sekunden Ost" "Stellung RG auf 33 Grad, 18 Min. 02 Sek. Nord; 044 Grad, 23 Minuten 28 Sek. Ost."		
Aktualität der BND-Informationen		Der BND-Mitarbeiter „Gardist“ meldete den beiden BND-Agenten im Irak, dass auf eine Standortanfrage „konkrete Operationen“ folgen würden, weshalb Antworten mit 24stündiger Verspätung unbrauchbar wären		Aus dem Untersuchungsbericht der Bundesregierung geht laut dem Sicherheitsexperten GIEßMANN eindeutig hervor, dass eine Reihe an Informationen sehr kurzfristig an die die US-Amerikaner weitergeleitet wurden. Ihm zufolge konnten selbst Informationen, die mit erheblicher Verzögerung weitergereicht wurden, von militärischer Bedeutung sein